

beispielsweise auf, daß gerade in dem engeren Raum, in dem die Pfalzgrafenfamilie um Fritilo-Timo als Grundbesitzer eine große Rolle spielte, freisingische Ministerialen von Schweinersdorf und Haindlfing den Namen Fritilo tragen ²⁹⁾. Ebenso auffällig ist das häufige Vorkommen des Namens Aribo bei Ministerialenfamilien im Raume der sog. ehemaligen Freisinger Aribonen ³⁰⁾.

Nach Allershausen, jenem Zentrum der Nibelungennamen in einer Adelsgruppe des 8./10. Jahrhunderts, nennt sich im 12. Jahrhundert wieder ein Ministeriale Hildebrand, ein anderer Gottfrid ³¹⁾. In einer Ministerialenfamilie von Wolfersdorf vererbt sich im 11./12. Jahrhundert der Personennamen Wolfheri ³²⁾. Unweit davon, um Haag an der unteren Amper kristallisierte sich schon im 8./9. Jahrhundert eine wichtige Adelsgruppe ebenfalls um einen Wolfheri ³³⁾. Die Reihe dieser Beispiele ließe sich noch weiter fortsetzen. Es erscheint aber nötig, diesem Phänomen noch eine eingehende Untersuchung zu widmen.

Allgemein auffälliger und bekannter ist die Erscheinung, daß sich Ministerialen ihren Beinamen nach dem Haus ihres Herrn geben lassen, selbst nach der „Stammburg“ ihres Herrn, eine Tatsache, die in der Genealogie schon manche Verwirrung verursacht hat. Zu verweisen ist etwa auf die Ministerialen „von Andechs“ ³⁴⁾ oder auf die ministerialischen Burgmannen, die sich nach der Burg der Vögte von Mödling ³⁵⁾ (b. Au/Inn) benennen.

c) „Biblische“, insbesondere alttestamentarische Namen in der frühmittelalterlichen bayerischen Führungsschicht

Von der Überfülle germanischer Personennamen, die die bayerischen Tradenten und Zeugen tragen, Personennamen, die kriegerische und

²⁹⁾ Zur Pfalzgrafenfamilie s. Sturm, Preysing S. 69 f., 73 f., 89, 199 ff.; Störmer, Früher Adel S. 414 ff. Zu den Freisinger Ministerialen Fritilo s. Sturm, Preysing S. 276 f., 283 ff.; Günther Flohrschütz, Die Freisinger Dienstmänner im 12. Jahrhundert, Oberbayerisches Archiv 97 (1973) S. 148.

³⁰⁾ Zu den Freisinger Aribonen: Gertrud Diepolder, Die Herkunft der Aribonen, Zs. f. bayer. LG 27 (1964) S. 82 ff. Zu den Freisinger Ministerialen namens Aribo: Flohrschütz, Freisinger Dienstmänner S. 67, 76, 130.

³¹⁾ Flohrschütz, Freisinger Dienstmänner S. 61.

³²⁾ Ebd. S. 268 ff.

³³⁾ Trad. Freis. nrr. 198, 280, 333 a, 392, 432, 520, 521, 522, 523 a.

³⁴⁾ Dieter Albrecht, Die Gerichts- und Grundherrschaftsverhältnisse im Raum der ehem. Grafschaft Andechs vom 13. bis 19. Jh. (Diss. München 1951).

³⁵⁾ Günther Flohrschütz, Die Vögte von Mödling und ihr Gefolge, Zs. f. bayer. LG 38 (1975) S. 6—12.